



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 4, April 1972

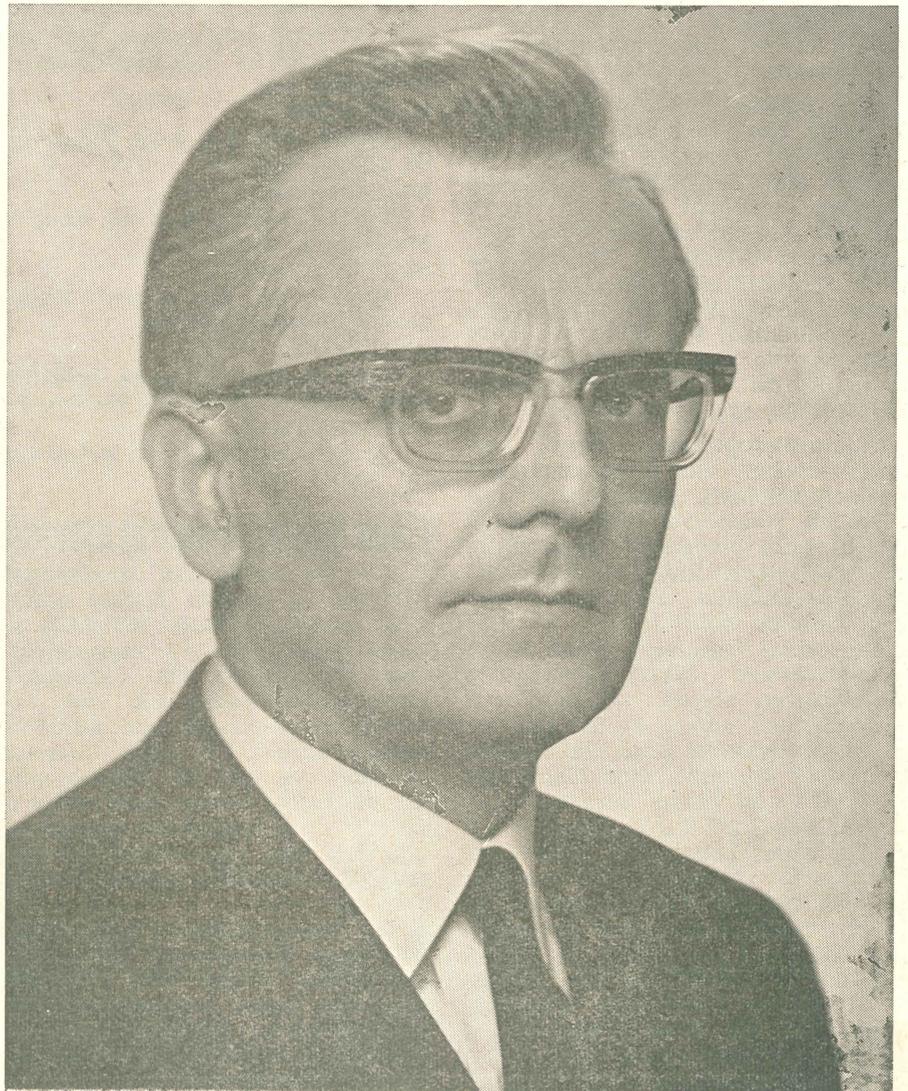
Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar

Der Landeshauptmann des Burgenlandes kommt nach Amerika

Liebe Landsleute in Amerika!

In der nächsten Zeit wird ein großer Wunsch von mir in Erfüllung gehen. Ich habe nämlich vom 7. bis 17. April d. J. die willkommene Gelegenheit, Euch alle in der neuen Heimat zu besuchen. Ich freue mich aus ganzem Herzen auf diese Übersee-Reise, weil durch meinen Besuch als Landeshauptmann des Burgenlandes die enge Verbundenheit zwischen Euch und der alten Heimat sichtbar zum Ausdruck kommen soll. Obwohl Ihr schon vor mehreren Jahrzehnten durch die damalige wirtschaftliche Krisenzeit das Burgenland verlassen mußtet und Ihr Euch in der neuen Welt neue Existenzen aufgebaut habt, so sind unsere Bande doch nie gerissen. Uns alle verbindet die Liebe zu unserer gemeinsamen Heimat, und Ihr gehört einfach zu uns. Gerade im vorigen Jahr, als das Burgenland seine 50jährige Zugehörigkeit zu Österreich so feierlich beging, seid Ihr immer wieder in diese Jubelfreude eingeschlossen worden.

Ich werde Euch die besten Grüße aller Burgenländer zu überbringen haben. Zugleich werde ich Euch für all das, was Ihr uns in der alten Heimat an materieller Hilfe gerade in der schwierigen Nachkriegszeit zuteil werden ließet, zu danken haben. Ihr habt uns darüber hinaus aber auch stets das gute Gefühl gegeben, daß wir in der großen Welt treue Freunde haben, die uns



Theodor Kery, Landeshauptmann des Burgenlandes



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 4, April 1972

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar

Der Landeshauptmann des Burgenlandes kommt nach Amerika

Liebe Landsleute in Amerika!

In der nächsten Zeit wird ein großer Wunsch von mir in Erfüllung gehen. Ich habe nämlich vom 7. bis 17. April d. J. die willkommene Gelegenheit, Euch alle in der neuen Heimat zu besuchen. Ich freue mich aus ganzem Herzen auf diese Übersee-Reise, weil durch meinen Besuch als Landeshauptmann des Burgenlandes die enge Verbundenheit zwischen Euch und der alten Heimat sichtbar zum Ausdruck kommen soll. Obwohl Ihr schon vor mehreren Jahrzehnten durch die damalige wirtschaftliche Krisenzeit das Burgenland verlassen mußtet und Ihr Euch in der neuen Welt neue Existenzen aufgebaut habt, so sind unsere Bande doch nie gerissen. Uns alle verbindet die Liebe zu unserer gemeinsamen Heimat, und Ihr gehört einfach zu uns. Gerade im vorigen Jahr, als das Burgenland seine 50jährige Zugehörigkeit zu Österreich so feierlich beging, seid Ihr immer wieder in diese Jubelfreude eingeschlossen worden.

Ich werde Euch die besten Grüße aller Burgenländer zu überbringen haben. Zugleich werde ich Euch für all das, was Ihr uns in der alten Heimat an materieller Hilfe gerade in der schwierigen Nachkriegszeit zuteil werden ließet, zu danken haben. Ihr habt uns darüber hinaus aber auch stets das gute Gefühl gegeben, daß wir in der großen Welt treue Freunde haben, die uns



Theodor Kery, Landeshauptmann des Burgenlandes

nicht alleine lassen.

Ich nehme mir vor, Euch zu erzählen, wie es in der alten Heimat aussieht. Es hat sich in diesem Grenzland, das von vielen abgeschrieben und belächelt wurde, in den letzten Jahren eine gewaltige Änderung zum Besseren vollzogen. Ich glaube, daß viele von Euch das Burgenland nicht wiedererkennen würden. Aber darüber werden wir sehr bald ausführlich sprechen können. Ebenso möchte ich mich als

Abgesandter der alten Heimat über das Schicksal aller unserer Landsleute in Amerika informieren, damit ich nach meiner Rückkehr unseren Menschen, die sich alle so lebhaft für Euch interessieren, berichten kann.

In diesem Sinne freue ich mich aufrichtig auf ein baldiges Wiedersehen.

Euer

THEODOR KERY

Der Landeshauptmann des Burgenlandes

Theodor Kery wurde im Jahre 1918 in Mannersdorf a. d. Rabnitz im mittleren Burgenland als Sohn eines Gemeindeamtmannes (damals Notär) geboren. An der Lehrerbildungsanstalt in Mattersburg legte er die Reifeprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Im Jahre 1939 wurde er zum Kriegsdienst eingezogen. Nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft konnte der Junglehrer Th. Kery an der Volksschule Kobersdorf, wo er noch heute mit seiner Familie wohnt, 1947 seine Lehrtätigkeit aufnehmen. Verhältnismäßig jung an Jahren wurde er zum Bezirksschulinspektor bestellt.

Die politische Laufbahn begann Theodor Kery, der auf Grund seiner hochqualifizierten Fähigkeit als Lehrer eine sehr steile berufliche Karriere gemacht hat, im Jahre 1951 als Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag. Ihm wurde auch das Amt eines zweiten Präsidenten des Landtages übertragen, und schließlich zog Kery im Jahre 1962 in die Landesregierung ein. Seit 1966 ist er gewählter Landeshauptmann des Burgenlandes.

Landeshauptmann Kery war stets bemüht, das Burgenland auf wirtschaftlichem, kulturellem und sozialem Gebiet an den Standard des übrigen Österreich heranzuführen. Er hatte nämlich erkannt, daß der Burgenländer nur dann in seiner Heimat bleibt, wenn er hier die gleichen Voraussetzungen findet wie anderswo. Wenn auch dieses Unterfangen vielen utopisch und unrealistisch schien, so hat der bekannt dynamische Chef der Landesregierung unbeirrt seine Pläne verfolgt. Und in vielen Bereichen hat das Burgenland durch gemeinsame Anstrengung Leistungen vollbracht, die überall ungeteilte Anerkennung finden. Wie sehr das Burgenland in einer relativ kurzen Zeit aufgeholt hat, zeigt sich am besten im Ergebnis der Volkszählung des Jahres 1971. Dieses Land, das hineingepreßt an die Grenze zur freien Welt unter den schwierigsten Voraussetzungen seinen Aufbau gestalten kann, hat nämlich erstmals

eine Zunahme seiner Bevölkerung zu verzeichnen. Landeshauptmann Kery hat es aber auch verstanden, dem Burgenländer, der nur allzu gerne seine Herkunft verschwiegen hat, ein gesundes Selbstbewußtsein zu geben. Heute ist er stolz auf seine Heimat, und das Burgenland wird auch als vollwertiges Bundesland im Kreise der österreichischen Bundesländer anerkannt.

Reise des Landeshauptmannes Kery nach den USA

Die Burgenländische Gemeinschaft lädt alle Landsleute zu den Veranstaltungen der B. G. laut nachstehendem Programm ein.

NEW YORK:

April 8, 1972: 8 h, p. m. Dinner-dance, Castle Harbour.

ALLENTOWN:

April 9, 1972: 2 h, p. m. Tanz im Allgemeinen Club.

NORTHAMPTON

April 9, 1972: 7.30 h, p. m. Dinner-dance, Veteran-War-Club.

CHICAGO:

April 14, 1972: 8 h, p. m. Frühlings-Tanz, D.A.N.K.-Haus, 4740 Western Ave.

PHILADELPHIA:

April 15, 1972: 7 h, p. m. Dinner-dance, Tiroler Club.

Liebe Burgenländer in Amerika!

Wie Sie schon aus verschiedenen Berichten in unserer Zeitung entnehmen konnten, befasse ich mich seit vielen Jahren mit der wissenschaftlichen Erforschung der burgenländischen Auswanderung. Ich kann diese Arbeit umso genauer und wahrheitsgetreuer machen, je mehr Unterlagen mir über die Zeit der Auswanderung zur Verfügung stehen. Daher bitte ich Sie, mir nach Möglichkeit schriftliches, bildliches oder gegenständliches Material oder wenigstens Kopien davon zu schicken.

Die Burgenländische Gemeinschaft will diese Gegenstände aufbewahren und später einmal eine Exposition oder eine kleine museumsartige Einrichtung für das Auslandsburgenländertum schaffen. So helfen Sie mit, daß spätere Generationen über Ihre Zeit, Ihre Not und Ihre Arbeit wahrheits-

getreu Kenntnis haben.

Ich bitte Sie daher um folgende Unterlagen:

1. Für die Zeit Ihrer Auswanderung: Reisedokumente, Agentenbescheide, Reisepässe, Zeitungsausschnitte, Erlebnisberichte von der Fahrt, Ausweise, Paketscheine, vor allem aber Photos und Briefe, die von der Not der Zeit berichten und von Ihrem Anfang in Amerika.

2. Über die Zustände in der alten Heimat: (Darüber sind in Amerika vielleicht mehr Unterlagen vorhanden als in der Heimat!) Briefe von daheim, Ansichtskarten, Photos, auch einfache Familienphotos.

3. Vom Vereinsleben in Amerika: Einladungen zu Veranstaltungen, Picnics; Protokolle und Tätigkeitsberichte, Festschriften, Zeitungsausschnitte, Photos, usw.

Daneben bin ich Ihnen für die Beantwortung nachstehender Fragen sehr dankbar:

1. Wann sind in Ihre Stadt die ersten Burgenländer gekommen, wer und woher waren sie?

2. Welche Burgenländervereine gibt es in Ihrer Stadt?

3. Wer von Ihrem Bekanntenkreis weiß viel über die frühe Zeit der Auswanderung?

Ich danke Ihnen für Ihre Mithilfe. Vieles geht unwiderbringlich verloren oder gerät in Vergessenheit, wenn Sie uns nicht helfen, dieses Werk über Ihr Schicksal zu schaffen. Schicken Sie, bitte, daher so viel Material wie nur möglich!

In herzlicher Verbundenheit und mit lieben Grüßen Ihr

Prof. Walter Dujmovits
A-7551 Stegersbach 541

Dear compatriots,

My dear young friends.

When you get this letter, once again a year of learning and studying will be drawing to a close.

With us in Austria holiday-plans are already being made; and I think that will be the very same with you in America.

Responding to an invitation by relatives in Burgenland, this summer some of you will come and see Burgenland, the old homeland of your parents and grandparents. And one or other may come with friends to visit Burgenland.

Burgenland — land of castles. Burgenland is rich with old castles, indeed.

Strictly speaking, the proper name was not derived directly from the castles in the country, when this territory was united to Austria in 1921.

The name was meant to remind of Preßburg, Wieselburg, Ödenburg and Eisenburg, the four Westhungarian local government offices. Therefore the question was, whether this coun-

try which had returned to Austria should be named „Vierburgenland“ (land of four castles).

When Preßburg was lost irrevocably, they spoke of „Dreiburgenland“. But many people found that name a bit bizarre. (Let's take an example: „We are Threeburgenländer“. Sounds funny, doesn't it?)

Finally they agreed to Burgenland, a concise and unpretentious name. It was Alfred Walheim who first used this name in his poem „Heinzenland“ which was published at Christmas Eve of 1918.

„Heinzenland,
Burgenland,

Will you return home to us?“

Everybody who came to know Burgenland, knows this name is exactly correct, since, none of Austria's provinces is more richly endowed with castles than Burgenland is.

There is something singular about all the castles in the frontier country Burgenland: Without exception they all turn their martial faces towards the east. Nearly all of them are bulky defensive castles erected in order to form a strong border-line of protec-

tion and defence.

Some of them, once surrounded by deep moats, are now lying still and sleepy in the idyllic lowland, others stately look down from precipitous hill-tops hardly accessible. Their old walls and weighty towers rising on high up to the sky and look over the fields and plains far into the Hungarian Lowlands.

And what does a castle look inside? About that item next time.

By that time kindest regards and best wishes Yours
Paul Stelzer

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Mischendorf

Die Gemeinde Mischendorf (Seehöhe 265 m), wahrscheinlich in der Arpadenzeit von ungarischen Grenzwächtern gegründet, liegt im unteren Teichbachtal. Der älteste Ortsname „Myske“ wird von dem Namen eines Grenzwächter-Oberhauptes, einem „Miske“ (Michael) abgeleitet. Einen großen Teil der Ortsbevölkerung dürften schon seit jeher freie Kleinadelige gebildet haben. Die Bauern werden wohl vom Anfang an der Herrschaft von Rotenturm gezinst haben.

Mischendorf ist eine katholische Bauerngemeinde. Die Größe des Hofes beträgt derzeit 636 ha, die bewirtschaftete Fläche aber über 800 ha, weil vor dem Ersten Weltkrieg ca. 200 ha Grund auf dem Nachbarhof Güttenbach angekauft wurden. Es überwiegen die Kleinbauern mit einem Besitz bis zu 10 ha. Nur einige der alteingesessenen „Bauern“ haben einen Grundbesitz bis zu 20 ha. Wie in vielen anderen burgenländischen Dörfern sind auch unsere Kleinbauern gezwungen, die Woche über auswärts, vor allem in Wien, als Maurer, Zimmerleute und Hilfsarbeiter zu arbeiten, um das notwendige Geld zur Technisierung ihrer Kleinbetriebe aufbringen zu können.

Von den wenigen Gewerbebetrieben im Orte können sich heute noch eine Bau- und eine Autounternehmung sowie eine Mechanikerwerkstätte und ein Bäckereibetrieb im harten Wettbewerb neben den Großbetrieben der Wirtschaftszentren behaupten. Die beiden einladenden Gasthäuser und geräumigen Kaufhäuser lassen dem Konsumenten nichts zu wünschen übrig.

Mischendorf ist eine Pfarrgemeinde, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht. Zu ihr gehören die Filialen Neuhaus i. d. Wart, Rohrbach a. d. Teich, Groß- und Kleinbachselten, Kotezicken und Kleinzicken; bis zum

Jahre 1797 gehörten auch noch Kirchfidisch und Kohfidisch dazu. Die jetzige Pfarrkirche, die in der Mitte des Ortes steht, wurde im Jahre 1757 fertiggebaut, das Kiegedenkmal im Jahre 1921 errichtet.

Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts gibt es im Ort ein Kreisgemeindegemeindeamt, dessen Wirkungsbereich bis Neuhaus und Kotezicken reicht, und ein Postamt. Unter schwersten Opfern der Bevölkerung kam der Neubau der Schule mit 2 Klassen und 2 Lehrerwohnungen im Jahre 1929 zustande, ein stockhoher Bau, der neben der Kirche würdig seinen Platz einnimmt. Unweit des Schulhauses wird zur Zeit ein Verwaltungsgebäude der Raiffeisenkasse errichtet, das später zu einem Gemeindehaus ausgebaut werden kann. Fleiß und Baufreudigkeit ließen schmucke Einfamilienhäuser entstehen — seit dem Kriege sind es mehr als 50. Die dringendste Aufgabe der Gemeinde, die argen Überschwem-

mungen großer Teile des Ortsgebietes und der Fluren zu verhindern, wurde durch die Regulierung des Teichbaches gelöst. — Wo es schön ist, dort bleibt der Mensch gern. Diese Erkenntnis leitet auch die Gemeindeväter bei ihren weiteren Planungen. Die Anlage einer Rasenfläche mit Ziersträuchern und Blumenbeeten auf dem Dorfplatz und der Beginn der Ortskanalisation zeigen, daß das Dorf schöner gestaltet wird. Für die fußballbegeisterte Jugend ließ die Gemeinde einen Sportplatz neu anlegen.

Wenn die Gemeinde Mischendorf mit ihren 562 Einwohnern auch nicht an der Bundesstraße liegt, so ist sie doch im Teichbachtal zu einem Mittelpunkt auf kirchlichem Gebiet und in verwaltungsmäßiger Hinsicht geworden. Die zur Verbesserung der Gemeindestruktur geschaffene Großgemeinde (Mischendorf), die nun rund 1900 Einwohner zählt, trägt mit Berechtigung diesen Namen.



Dorfplatz in Mischendorf (Bezirk Oberwart)

**Diesem Heft liegt ein Erlagschein zur Bezahlung des Mitgliedsbeitrages bei.
Mitgliedsbeitrag im Inland S 60.- pro Jahr**

Aus der neuen Heimat

Grand Rapids:



Typisch für Grand Rapids ist das Netz von Hochstraßen, die das Stadtzentrum mit den angrenzenden Vorstädten und anderen Städten Michigans verbindet. Projekte wie diese und das eindrucksvolle Vandenburg-Zentrum sind charakteristisch für das Wachstum dieser Stadt, die zu den führenden Städten Amerikas zählt. Auch hier haben Österreicher eine neue Heimat gefunden. In Grand Rapids leben folgende Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft:

Mrs. Franz M. Cwiklinski, 834 Flat Street, Grand Rapids, Michigan, 49 506;
und Mrs. L. E. Unghvary, P. O. B., C-6042, Grand Rapids, Michigan, 49 506, USA.

Sterbefall in Pittsburgh

Nach kurzem Leiden starb im 92. Lebensjahr unser treues Mitglied Mr. Michael Urber. Der Verstorbene stammte aus Rax (Bez. Jennersdorf).

Sterbefall in South Bend, USA



In South Bend starb unser langjähriges Mitglied Mr. John Weiss. Er wanderte schon mit 23 Jahren nach Amerika aus, gründete in South Bend ein Lebensmittelgeschäft und führte später ein Realitätenbüro. Mr. John Weiss hinterließ zwei Söhne, John und Edward (und viele Verwandte in Frauenkirchen, seinem alten Heimatort im Burgenland).

Brüder-Treffen nach 49 Jahren



Die „Spitzer Brüder“ trafen sich nach 49 Jahren wieder zu Weihnachten 1971 in Northampton. Auf dem Bild die Brüder Rudolf, Frank, Stephen, Joseph und Anton, in dessen Haus das Wiedersehen gefeiert wurde. Rudolf, 61 Jahre alt, kam knapp vor Weihnachten aus Deutsch-Ehrendorf mit dem B. G.-Flug in Northampton an. Josef, 62 Jahre alt, kam zum Brüdertreffen aus Winnipeg, Manitoba. Die Brüder Stephen, 69 Jahre, und Frank, 67 Jahre, wohnen in Northampton. Beide sind pensionierte Angestellte von „Universal Atlas Cement Corp.“. Anton Spitzer, 54 Jahre, ist Zimmermann bei der Firma Louis Tepes Construction & Co. Die Vorbereitung für dieses Treffen begann schon im letzten Sommer, als die Brüder Frank und Anton ihren Bruder in Deutsch-Ehrendorf besuchten. Die drei Brüder versprachen, zu Weihnachten ein Brüdertreffen in Northampton zu arrangieren. 1922 wanderten Stephen und Frank von Deutsch-Ehrendorf nach Northampton aus, Josef sieben Jahre später nach Canada und Anton zog 1956 nach Northampton. Anton Spitzer ist Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft.

50jähriges Stiftungsfest des Burgenländer-Unterstützungsvereines Passaic, N. J., USA

Dieser Verein wurde im Jahre 1922 gegründet und ist somit der älteste Verein der Burgenländer im Ausland. Große Vorbereitungen werden bereits für das goldene Stiftungsjubiläum am 24. September 1972 getroffen:

Folgendes Programm ist vorgesehen:

Feierlicher Dankgottesdienst in der Hl. Dreifaltigkeitskirche mit kurzer

Gedenkfeier für die Gründer und verstorbenen Mitglieder des Vereins. Festversammlung der Mitglieder und Ehrengäste im Vereinslokal, President Palace, 115 President Str., Passaic, N. J., mit anschließendem Festessen. In dieser Versammlung wird auch ein Rückblick über die Geschichte des Vereines gegeben werden.

Der Verein kann auf Grund seiner hervorragenden Führung stolz in die Zukunft blicken und ist einer der besten Vereine der Burgenländer in Amerika. Die B. G. gratuliert herzlich!

Wünschen Sie sich eine problemlose Fahrt im Urlaub in der alten Heimat?

Mit einer VW-Automatik!



InterRent Austria Leihwagendienst
Porsche Konstruktionen KG

OBERWART, Wienerstr. 19, 03352/534

sowie bei allen VW-Betrieben in Österreich

Buenos Aires, Hauptstadt Argentinien.



Buenos Aires mit Avenida Nueve de Julio

Buenos Aires ist seit dem Jahre 1880 die Hauptstadt Argentinien. Sie wurde im Jahre 1536 von Don Pedro de Mendoza, Abgesandten des Königs von Spanien, gegründet. Die Stadt liegt am rechten Ufer des Rio de la Plata und durch ihre geographisch günstige Lage ist sie seit dem 19. Jahrhundert beachtlich gewachsen. Gegenwärtig erstreckt sie sich über 200 km² und nimmt damit eine Fläche ein, die größer ist als die von Paris oder Berlin. Durch Eingliederung der Vororte zählt Buenos Aires derzeit mehr als 8 Millionen Einwohner. Buenos Aires ist das Zentrum und der Pulschlag der argentinischen Nation. Diese Stadt hat nach Paris die meisten Theater. Die schönste Straße der

Stadt ist die Avenida Nueve de Julio. Die Straßen Santa Fe und Avenida Alvenar sind die Nobelstraßen dieser Stadt. In der Stadt gibt es überall Grünflächen, wo sich die Kinder tummeln.

In dieser Stadt leben sehr viele Europäer, wie unser Mitarbeiter Oberamtmann Hans Fritz aus Rudersdorf im Burgenland, der im Sommer v. J. Argentinien besuchen konnte, mitteilte. Oberamtmann Fritz hatte den Auftrag, für die Burgenländische Gemeinschaft zu erkunden, ob es Möglichkeiten für die Herstellung von Kontakten im Rahmen der Burgenländischen Gemeinschaft in dieser Stadt und überhaupt in Argentinien gäbe. Obwohl die Einordnung der Auswande-

rer in diesem Land nicht nach Burgenländern und Österreichern geht, sondern daß man nur deutschsprachige oder anderssprachige Auswanderer unterscheidet, empfand er es doch, daß man gerne mit Europa, Österreich und auch mit dem Burgenland in Kontakt treten möchte. So wird die Burgenländische Gemeinschaft versuchen, auch in dieser Weltstadt — weitab von Europa — einen Stützpunkt für unsere Landsleute zu errichten, der wie in vielen Städten Nordamerikas Angelpunkt unserer Auswanderer sein soll.



Unser Mitarbeiter Oberamtmann Hans Fritz aus Rudersdorf mit Familie Weizengger (Carapachay) und Miguel Fritz bei seinem Besuch im Sommer 1971 in Argentinien. Im Hintergrund des Bildes die Cataratas del Iguazu (Wasserfälle).

Heilbehelfe

aus der Heimat von Bandagist **WALLNER**. gegr. 1857
A - 1050 WIEN, Margaretenplatz 8
Burgenland — Postlieferant
Details in den nächsten Zeitschriften!

Landsleute in Chicago!

Wir empfehlen bestens

Berlinger's

Painting & Decorating — interior & exterior (wallcovering — metal graining — wood finishing)

Unser Landsmann

Fred Robisek, 3931 N. Janssen, Chicago 60613 Phone: 327-2511

Billiger Herbstflug 1972 nach Südamerika mit der B. G.

Die Burgenländische Gemeinschaft veranstaltet wieder einen Charterflug mit modernem Jet nach nach Südamerika.

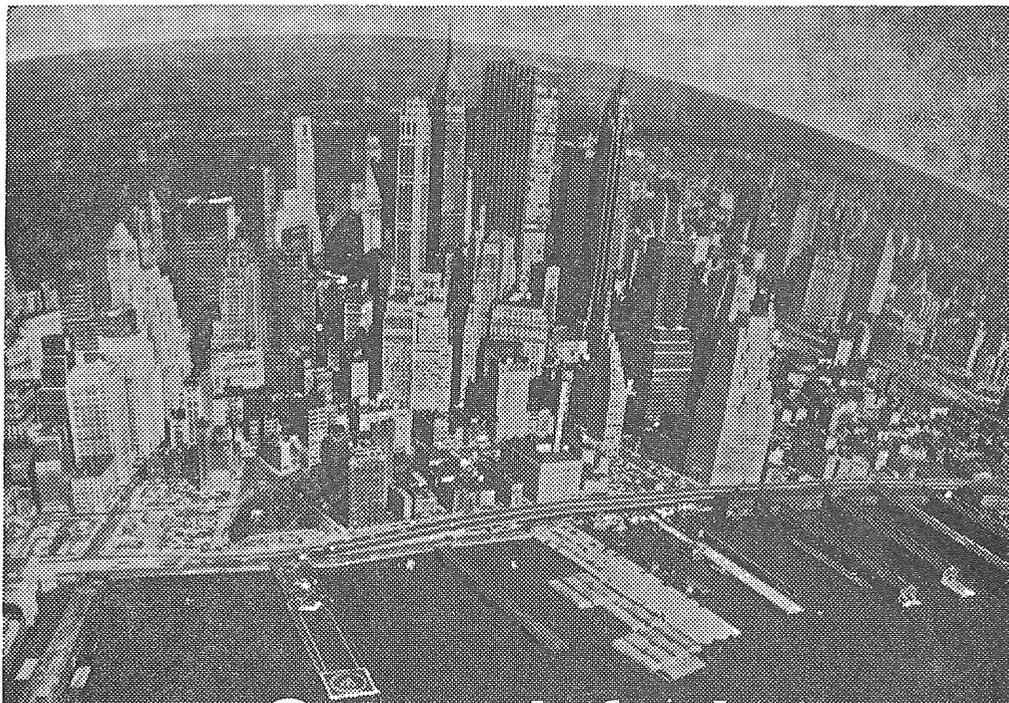
Vorgesehenes Datum:

Von Wien am 2. Oktober 1972 — Retour von Rio und Sao Paulo am 29. Oktober 1972

Vorbeh. Regierungsgenehmigung!

Preis pro Person **öS 11.550.-**

Interessenten wollen sich sogleich bei der Bgld. Gemeinschaft anmelden.



Ganz einfach nach New York

Mit Pan Am. Flug Nr. 73. In Wien einsteigen. Um 8.30 Uhr abfliegen. Zurücklehnen. Und Pan Am fliegen lassen. München. Frankfurt. Einen Film ansehen. Musik hören^{*)}. Amerikanische Küche genießen. Entspannen. Pan Am fliegt. Ankunft 14.35 Uhr Ortszeit in New York. Riesenvorteil für Sie. Keine Nervosität. Alle Anschlußflüge sind problemlos zu erreichen. Kein Minutenkampf. Aber auch kein überflüssiges, langes Warten. Keine sinnlose Terminverzögerung. Pan Am.

Anschlußflüge, Hotels, Sightseeing-Tours... all das bucht Pan Am im voraus für Sie. Rufen Sie einfach Ihr IATA-anerkanntes Reisebüro an – oder rufen Sie uns direkt an. PAN AM, Kärntner Ring 5, 1010 Wien, Telefon 52 66 46.

^{*)} International vorgeschriebene Leihgebühr für Kopfhörer US \$ 2,50.

Ganz einfach



Pan Am

Die erfahrenste Fluggesellschaft der Welt.

CHRONIK DER HEIMAT

ALTHODIS: Am 21. Jänner starb nach langer Krankheit die Gattin des Gastwirtes Rudolf Habetler, Theresia Habetler, geb. Bierbauer.

BAD TATZMANNSDORF: Verstorben ist nach schwerem Leiden die Pensionistin Anna Szekely.

BERNSTEIN: Nach kurzem Leiden starb der Volksschulhauptlehrer i. R. Roman Reichl im Alter von 73 Jahren.

BOCKSDORF: Franz Pelzmann, Nr. 74, und Gerlinde Potzmann, Nr. 41, schlossen den Ehebund.

BREITENBRUNN: Rosa Proyer, geb. Radits, starb im 54. Lebensjahr.

BURGAUBERG: Gertrude Gurdet, Nr. 60, und Helmut Trueber aus Gleisdorf schlossen den Bund der Ehe. — Anna Goger, Nr. 37, und Helmut Grünauer aus Ollersdorf schlossen den Ehebund.

DEUTSCH-SCHÜTZEN: Im Alter von 68 Jahren starb Josef Kopfensteiner. — Der Hilfsarbeiter Johann Lang, 54, aus Eisenberg a. d. Pinka wurde in den Vormittagstunden erfroren aufgefunden. Lang suchte am Sonntagnachmittag den Weinkeller des Anton Knopf auf, stürzte auf dem Heimweg und schlief ein.

DONNERSKIRCHEN: Hans Krumpeck und Grete Tremmel schlossen den Bund fürs Leben.

DRASSMARKT: Tödliche Verletzungen erlitt der 56jährige Hilfsarbeiter Franz Rathmanner aus Draßmarkt bei einem Verkehrsunfall auf der Landesstraße zwischen Weingraben und Neutal.

DEUTSCH-EHRENSDORF: Die Eheleute Rudolf und Hermine Legath aus Deutsch Ehrendorf 52 feierten am 6. Feber im Kreise ihrer Angehörigen ihr Goldenes Hochzeitsfest.

DÖRFL: Der Musikverein Dörfli hielt kürzlich seinen diesjährigen Heimatabend ab. Das Musikprogramm bestritt die schon weithin bekannte Jugendmusikkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Fachlehrer Anton Reiterits. Auch die kleinen Nachwuchsmusiker konnten zwischendurch ihr Können zeigen. Das Programm erläuterte als Conférencier Ortsvorsteher Franz Stifter. Dieser konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß von 98 Schulkindern in Dörfli 41 Kinder ein Musikinstrument erlernen. Der Obmann des Musikvereines Franz Leidl und Vizebürgermeister Josef Wohlmuth dankten den jungen Musikern für ihre ausgezeichnete Darbietung.

DRASSBURG: Es starben Johann Horvath im 73. und Franz Thom im 88. Lebensjahr.

KROATISCH-EHRENSDORF: Im 80. Lebensjahr starb der Landwirt Alois Csencsits.

ELTENDORF: Es schlossen der Rentner Anton Müller und Friederike Baranyai, Rentnerin, Zahling 128, und am 22. Jänner der technische Angestellte Alexander Mirth, Eltendorf 76, und die Verkäuferin Edith Müller, Deutsch-Schützen — Eisenberg-Höll Nr. 24, den Bund für das Leben.

FORCHTENSTEIN: Am 28. Jänner vermählten sich Anton Huber mit Rosina Strodl sowie Wolfgang Karpp mit Margarete Schwarz. — Das Grillparzer-Forum 1972 wird heuer in der Zeit vom 2. bis 5. Juni stattfinden. Bekanntlich wird heuer „Der Traum ein Leben“ in der Inszenierung von Leopold Lindtberg gegeben. Die Premiere findet am 27. Mai statt, die weiteren Aufführungstermine sind der 28. Mai sowie der 3., 4., 10., 11., 17., 18., 24. und 25. Juni.

FÜRSTENFELD: Es starb der Gend.-Beamte Gottfried Mörzl, 75.

GAMISCHDORF: Josef Hirmann, Nr. 24, starb im Alter von 76 Jahren.

GRAZ: Im Alter von 82 Jahren starb in Graz die Schuldirektorswitwe Anna Lantos. Sie folgte nun ihrem vor Jahren gestorbenen Gatten, dem ehemaligen Schuldirektor von Strem, Anton Lantos. In der Verewigten betrauert Frau Anni Schatz, Gattin des Ehrenobmannes der Burgenländischen Landsmannschaft in der Steiermark, W. Hofrat i. R. Dipl.-Ing. Andreas Schatz, und Dr. Toni Lantos, ihre Mutter. Mit Frau Lantos schied eine edle, Mutter aus dieser Welt.

GRIESELSTEIN: Am 20. Jänner starb die Rentnerin Therese Wagner, Nr. 92, im 79. Lebensjahr. Am 25. Jänner starb der ehemalige Bürgermeister Josef Gumhold, Nr. 135, im 75. Lebensjahr.

GÜTTENBACH: Helena Hajsan Nr. 176, schloß mit Franz Kirisits aus Stegersbach 214 den Bund des Lebens.

HFUGRABEN: Maria Czafik, Nr. 93, vermählte sich mit Franz Siderits aus Stegersbach 222.

HACKERBERG: Helmut Zsifkovits, Nr. 109, und Margarete Nikles aus Ollersdorf haben am 24. Jänner die Ehe geschlossen.

HANNERSDORF: Im 80. Lebensjahr starb Adolf Klepits.

WOPPENDORF: Die Ehepaare Franz und Franziska Paul, Nr. 56, sowie Josef und Theresia Eberhardt, Nr. 17, feierten am 23. Jänner das Fest der Goldenen Hochzeit.

HEILIGENKREUZ: Im Ort wurde ein Textilbetrieb mit vorläufig sieben Arbeitskräften eröffnet. Betriebsführer ist Josef Brenner.

HENNDORF: In Henndorf wurde in diesem leider sehr schneearmen Winter ein Schilift eröffnet. Es ist dies die zweite derartige Anlage in den Bezirk Jennersdorf und Güssing.

HORNSTEIN: Maria Kralits starb im Alter von 79 Jahren.

KAISERSDORF: Josef Domjan, Tischlermeister i. R., starb im 77. Lebensjahr.

JENNERSDORF: In der Marktgemeinde Jennersdorf, wo früher einmal sechs selbständige Schneiderinnen ihr Brot gefunden hatten, hat im vorigen Jahr die einzige, zuletzt verbliebene Schneiderin ihr Gewerbe zurückgelegt. Stillgelegt haben für eine unbestimmte Zeit einige Schlosser- und Tischlermeister ihr Gewerbe, um in der Bundesrepublik Deutschland ein unbeschwertes Brot zu verdienen.

Der seit einem Jahrzehnt bestehende Kraftfahrbetrieb Franz Posch in Jennersdorf baut immer weiter aus. Kürzlich wurde ein Zweigbetrieb in Güssing eröffnet.

KEMETEN: Ca. 1 Million Schilling Sachschaden verursachte ein Großbrand, der aus bisher unbekannter Ursache in der etwa 200 qm großen Werkstätte für Apparatebau und Kunststoffverarbeitung in Kemeten — Steinbrüchl bei Oberwart ausbrach. Die Werkstätte, die Alexander Feldbacher aus Oberwart gehört, war vor nicht allzu langer Zeit neu errichtet worden.

KLEINWARASDORF: Agnes Biritz starb im Alter von 80 Jahren.

KLINGENBACH: Das Ehepaar Jakob und Katharina Dimlits feierte die Silberne Hochzeit.

Am Alter von 48 Jahren starb Jakob Frank.

KOBERSDORF: Im Alter von 76 Jahren starb Johanna Schadelbauer.

KROBOTEK: Im Alter von 73 Jahren starb Alexander Wagner.

KUKMIRN: Goldene Hochzeit feierte das Ehepaar Johann und Theresia Stranzl.

LIMBACH: Im Alter von 77 Jahren starb Rudolf Deutsch.

LITZELSDORF: Den Bund fürs Leben haben Günter Unger und Maria Sodl sowie Alfred Tuidler und Helga Steinmetz geschlossen.

LOCKENHAUS: Adolf Haderer feierte am 15. Jänner im Kreise seiner Familie den 84. Geburtstag.

LOIPERSDORF: Am 28. Jänner haben Albert Halwachs und Hildegard Ringbauer geheiratet.

LOIPERSBACH: Am 26. Jänner starb Matthias Floiger, Hauptstraße 20, im Alter von 83 Jahren.

LUTZMANNSBURG: Am 21. Jänner haben sich Eduard Weber und Christine Toth vermählt. — Im 87. Lebensjahr starb Elisabeth Kiss. — Das Ehepaar Rudolf und Barbara Weitz feierte das Fest der Goldenen Hochzeit.

MARZ: Das Fest der Silbernen Hochzeit feierte das Ehepaar Heinrich und Hermine Schmidl, Rosengasse 10.

MARKT ST. MARTIN: Am 14. Jänner starb im Alter von 52 Jahren Frau Maria Benesch.

MOSCHENDORF: Rosina Seier, Nr. 163, starb im Alter von 80 Jahren.

MÖRBISCH AM SEE: Gerhard Schmidt und Roswitha Sommer schlossen den Ehebund.

NEUMARKT: Karl Heinz Jost, Windisch-Minihof 128, und Gabriele Maria Schmidt, Neumarkt a. d. R. 201, schlossen am 22. Jänner den Bund der Ehe.

NEUHAUS A. KLB.: Die Landesregierung hat den provisorischen Leiter der Hauptschule, Anton Gangl, zum Direktor ernannt.

NEUBERG: Viktor Boisits, Nr. 227, und Monika Orsolits, Nr. 87, schlossen am 8. Jänner den Ehebund.

NIKITSCH: Karl Szedenik starb am 27. Jänner im Alter von 79 Jahren.

OLBENDORF: Maria Sodl, Nr. 163, und Günter Unger aus Litzelsdorf 179 haben am 5. Jänner den Bund fürs Leben geschlossen. — Die Pensionistin Anna Graf, geborene Holper, Nr. 301, starb im Alter von 77 Jahren.

OLBENDORF: Rosa Pomper, Nr. 221, starb im Alter von 52 Jahren.

OBERPULLENDORF: Im Geschäftslokal des Radio- und Fernsehmechanikers Herbert Csipkovits brach in den Abendstunden des 18. Jänner ein Brand aus, der das Haus bis auf die Grundmauern vernichtete.

OLLERSDORF: Es starben Theresia Zwitkovits, Kirchengasse 15, im Alter von 83 Jahren und im Krankenhaus Oberwart Maria Katis, Waldsiedlung, im 73. Lebensjahr.

OGGAU: Am 25. Jänner starb Theresia Spah im Alter von 62 Jahren.

PARNDORF: Im Alter von 75 Jahren starb Maria Hersich und im Alter von 58 Jahren Luise Gorgosilich.

RAIDING: Am 22. Jänner haben sich Franz Mladencsich und Erna Lowiser sowie Josef Stranz aus Wallern und Gerti Biric vermählt.

RAUCHWART: Anna Hadl, Nr. 142, und Josef Tanczos aus Rehgraben schlossen am 22. Jänner die Ehe.

RECHNITZ: Walter Hackinger und Elisabeth Klein schlossen den Bund fürs Leben.

ROHR: Am 27. Jänner starb Alois Lagler, Nr. 15.

ROHRBACH: Am 24. Jänner starb Ferdinand Gerdenitsch, Loipersbacherstraße 18, im 77. Lebensjahr.

ROTENTURM: Im Alter von 71 Jahren starb Johann Dirnbeck.

SIEGGRABEN: Altbürgermeister Josef Schuh und seine Ehefrau Theresia feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

SCHÜTZEN AM GEB.: Am 29. Jänner vermählten sich Volksschullehrer Scharaditsch aus St. Margarethen und Anneliese Scharaditsch aus Schützen, Hauptstraße 6. — Am 30. Jänner feierte das Ehepaar Matthias und Maria Artner, Neusiedlerstraße 64, das Fest der Goldenen Hochzeit.

ST. GEORGEN: Hermine Großmann starb im 88. Lebensjahr.

ST. MARTIN A. D. RAAB: Im Alter von 45 Jahren wurde Kaufmann Josef Mandl zu Grabe getragen.

ST. MICHAEL: Franz Hanzl, Nr. 85, starb im Alter von 73 Jahren.

SAUERBRUNN: Die zweite Mineralwasserquelle, die sogenannte Gemeindequelle, wurde für 48 Stunden geöffnet, um für eine Qualitätsuntersuchung und -bestimmung des

Wassers genaue wissenschaftliche Unterlagen zu erhalten. Mit der Paul-Quelle verfügt Sauerbrunn bekanntlich schon längere Zeit über ein Mineralwasservorkommen.

STEGERSBACH: Im 71. Lebensjahr starb der Tischlermeister Hilarius Loos.

STEINBACH: Im 48. Lebensjahr starb Heinrich Türk.

STREBERSDORF: Elisabeth Szabo verschied 54 Jahre alt.

STINATZ: Am 22. Jänner starb Franz Kirisits im Alter von 72 Jahren.

TSCHURNENDORF: Thereisa Schey und Ewald Schiebendrein aus Walbersdorf schlossen den Bund fürs Leben. — Anton Theuerweckl starb im Alter von 74 Jahren.

URBERSDORF: Alois Frühmann starb am 21. Jänner im Alter von 62 Jahren.

WALBERSDORF: Am 23. Jänner starb Barbara Wohlmuth im Alter von 66 Jahren.

WALLENDORF: Josefa Kosik starb am 21. Jänner im Alter von 72 Jahren.

WEIDEN B. RECHNITZ: Ök.-Rat Zlatarits und Gattin Gisela feierten am 4. Feber das Fest der Goldenen Hochzeit.

WELTEN: Johanna Zister, geb. Potetz starb im Alter von 77 Jahren.

WEPPERSDORF: Karl Eszstel starb im 78. Lebensjahr.

WIESEN: Kürzlich starb die älteste Bewohnerin von Wiesen, Barbara Murnberger, im 96. Lebensjahr. Hermine Strümpf verstarb im 91. Lebensjahr. Aloisia Treitl starb 86 Jahre alt.

WOLFAU: Johann Karner starb am 24. Jänner im Alter von 78 Jahren.

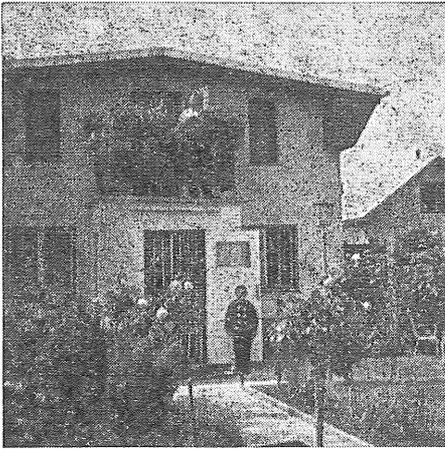
WULKAPRODERSDORF: Es starben Peter Horvath, Theresia Semeliker sowie Paul Pichler und Maria Stefanits.

WOPPENDORF: Im Alter von 80 Jahren starb der Bauernrentner Adolf Klepits. — Goldene Hochzeit feierten die Ehepaare Josef und Theresia Eberhardt sowie Franz und Franziska Paul.

WÖRTERBERG: Florian Leitner, Nr. 107, starb 80 Jahre alt.

ZAHLING: Dem Abgeordneten zum Bgld. Landtag Julius Nikles wurde das goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Haus in Wien



Einfamilienhaus, bestehend aus Wohnzimmer, großem Schlafzimmer, Küche und Badezimmer, komplett eingerichtet; 400 m² Garten mit Obstbäumen und 20 Rosenstöcken (mit Pachtgrund) preiswert zu verkaufen. Richtpreis: 8000 Dollar. Auskünfte: Chicago Tel. 248-3862, Wien Tel. 72-40-105 nach 6 Uhr abends oder bei der B. G.

Hausverkauf in Rotenturm a. P.



Verkaufe Haus in Rotenturm mit elf Räumen, großem Garten, an der Hauptstraße gelegen., elf Kilometer vom Kurort Bad Tatzmannsdorf entfernt. Kann als Gasthaus verwendet werden — Konzession vorhanden. Anzufragen bei Helene Zumann, 7501 Rotenturm a. d. Pinka 12, Bgld.

Die Funktionäre der Bgld. Landsmannschaft in Graz



Von links nach rechts: *Vordere Reihe:* Dipl.-Dolm. RR Josef Zeugner (gf. Obmannstellvertreter), Inge Dornfried, Obmann Wilhelm Portschy, Gisela Putz, Dipl.-Ing. W. Hofrat Andreas Schatz (Ehrenobm.), Auguste Holler, Dr. Franz Thomas, Paula Schmiedeck, Rudolf Hofbauer (Obmannstellvertreter). *Mittlere Reihe:* W. Amtsrat Ernst Kobor, Dipl.-Ing. Alfred Böhm, Professor Hans Baldauf, Fachoberinspektor Hans Schmidt, Ing. Hans Radatz, Direktor Stefan Reinhofer, Dipl.-Dolm. W. Amtsrat Josef Benkö, Postamtsoberverwalter Rudolf Peinsipp, W. Amtsrat Hans Schulmeister, Derry Holler. *Rückwärtige Reihe:* W. Amtsrat Ing. Gottfried Dornauer, Agrarfachoberinspektor Ing. Hans Paul, Hans-Jörg Heintz, Felix Graf, Elfi Schmalzl, Kurt Steger, Fritz Toth, Arno Rath, Karl Mach.

Österreich-Ausstellung in Toronto, Kanada

1365 Yonge Street, Toronto, Kanada. Seit 7. Feber findet man unter dieser Adresse das erste österreichische „Export-Schauenster“, das jemals eingerichtet wurde. Zwar haben andere Länder schon seit einiger Zeit den Weg beschritten, ihre Produkte in permanenten Verkaufsausstellungen zu präsentieren, für Österreich hingegen bedeutete die Eröffnung der Schau eine Weltpremiere. Auf 200 Quadratmetern werden im halbjährigen Turnus die Produkte interessierter heimischer Firmen gezeigt

Burgenland ist mit der Grenzstadt Fürstenfeld sehr eng verbunden.

Die steirische Grenzstadt Fürstenfeld ist mit dem südlichen Burgenland sehr eng verbunden. Hunderte Burgenländer haben in den früheren Jahren in Fürstenfeld Arbeit und Brot gefunden, und noch immer sind viele Frauen und Männer in dieser Stadt beschäftigt, vor allem in der Fabrik der Österreichischen Tabakregie. Aber auch in den Gewerbe- und Handelsbetrieben sind Burgenländer anzutreffen.

Bevor im Burgenland das höhere Schulwesen im heutigen Zustand ausgebaut wurde, war Fürstenfeld für südburgenländische Kinder oft die

einzige Möglichkeit ein Gymnasium zu besuchen. Diese enge Verflechtung dieses Grenzlandes brachte natürlich den Fürstenfelder Geschäftsleuten einen bedeutenden Aufschwung.

Erfreulich ist aber auch die Tatsache, daß viele Fürstenfelder schon Mitglied der B. G. sind. Einige von ihnen haben im Rahmen der Gemeinschaftsflüge der B. G. schon Amerika besucht.

Stadtverteter der B. G. in Fürstenfeld ist der Tischlermeister Ferdinand Kurta — ein fleißiger und umsichtiger Mitarbeiter!

Starkes Echo auf die Wahl Dr. Waldheims zum Generalsekretär der U. N.

In den letzten Wochen erhielten wir wiederholt Briefe von ausgewanderten Burgenländern, in welchen Sie uns ihre Freude über die Wahl des Österreichers Dr. Waldheim zum Generalsekretär der U. N. mitteilten. Mit dieser Wahl hat unser Vaterland in der ganzen Welt großes Ansehen gewonnen, Anlaß zur stolzen Freude für jeden Auslandsösterreicher. Nicht zuletzt hat die Welt damit auch die Persönlichkeit und die besonderen diplomatischen Fähigkeiten des Österreichers Dr. Waldheim anerkannt, als sie ihn zu diesem höchsten Amte berufen hat.

Haupttreffer

5

MILLIONEN

Reich mit einem Los von
PROKOPP
1061 WIEN · MARIAHILFERSTR. 29

Der schnitzende Bahnhofswirt



In der Hauptschule Bernstein hängt eine wunderschöne aus Zirbelholz geschnitzte Burgenlandwand, die der bekannte Schnitzer Josef Schranz geschnitzt und der Schule gewidmet hat. Diese Wand soll daran erinnern, daß der 50jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich gedacht wurde und daß Bernstein einen Sohn hat, der weit über die Grenzen der Heimat durch seine Schnitzwerke bekannt wurde.

Josef Schranz (Bild) ist ein Sohn unserer burgenländischen Heimat und wurde 1899 in Bernstein geboren. Die Bauernfamilie, der er entstammt, hatte 14 Kinder; er war der älteste dieser Kinderschar. Schon frühzeitig faszinierte ihn das Holz, aus dem er schon als „Hiatabua“ bemerkenswerte Schnitzereien schuf. In der Kriegsgefangenschaft frönte er besonders seinem Schnitztalent, und seither nützt er jede freie Stunde, um seinem Kunsthandwerk nachzugehen. Seine Arbeiten sind umso bemerkenswerter, da er Autodidakt ist. Er schuf hunderte Werke, so Deckenleuchten, Wappen und Sinnsprüche. Viele hundert ausdrucksvolle Masken schuf er von Persönlichkeiten der Vergangenheit und Gegenwart. Besonders bekannt und eindrucksvoll ist seine Vollplastik „Die sieben Schwaben“.

Von seinen Arbeiten hat er trotz vieler und hochdotierter Angebote nichts verkauft. Diese veschenkt er höchstens, so etwa die Burgenland-

BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT

EINLADUNG

Gemäß § 10 der Vereinsstatuten der „Burgenländischen Gemeinschaft“ lade ich hiemit alle Mitglieder der B. G. zur ordentlichen

GENERALVERSAMMLUNG

ein. Zeit: Samstag, 6. Mai 1972, 18.30 Uhr, Gasthof Nikles in Zahling.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht
2. Genehmigung der Jahresrechnung 1971
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahlen
5. Ehrenmitglieder der B. G.
6. Allfälliges

Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Zeit nicht beschlußfähig, wird sie mit der gleichen Tagesordnung eine halbe Stunde verschoben. Sie ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. Bei Eintritt ist die Mitgliedskarte vorzuweisen.

Der Präsident:

JULIUS G MOSER

wand an die Hauptschule Bernstein, die Landeshymne an die Landesregierung, eine Wappenwand an die Bad Tatzmannsdorfer KurAG. usf. Aber auch die „Burgenländische Gemeinschaft“ wurde nicht vergessen! Die meisten seiner Schnitzwerke sind in seinem schönen Haus in Bernstein und noch mehr in seiner originellen Bahnhofsgaststätte in Murnau am Staffelsee (BRD) zu bewundern. Josef Schranz lebt nämlich schon seit 1933 in Deutschland und brachte es dort durch seinen Fleiß — der an sich eine burgenländische Tugend ist — zum Hoteldirektor im Mittenwalder „Wetterstein“ und im Stranahotel Leoni am Starnberger See, schließlich zum selbständigen Bahnhofswirt in Murnau. In Deutschland ist er mehr bekannt als in unserer burgenländischen Heimat. Dort wird er der „Schnitzende Bahnhofswirt von Murnau“ genannt. Zu seinen Freunden und Bekannten zählt er hohe und höchste Persönlichkeiten des Burgenlandes und Deutschlands. Über ihn wurde in Deutschland sehr viel geschrieben und in Rundfunk- und Fern-

sehsendungen gesprochen.

„Joschi“ — wie ihn seine Freunde nennen — ist neben seiner unbändigen Schaffenskraft von sprühender Vitalität. Seine philosophische Lebensweisheit dokumentiert sich immer wieder in seinen Sinnsprüchen, die er stets passend anbringt, wie etwa: „Einbildung ist die Energie der Dummheit“ oder „Arroganz ist die Perücke geistiger Kahlheit“.

Wir Burgenländer dürfen auf unseren Landsmann im Ausland wirklich stolz sein — und sind es auch!

Klaus Tarnai

Bad Tatzmannsdorf

Die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien hat in einer tabellarischen Übersicht über den Wetterablauf in Bad Tatzmannsdorf unter anderem auch den langjährigen Jahresdurchschnitt an Sonnenscheindauer in Stunden errechnet. Derselbe liegt in Bad Tatzmannsdorf mit 1878 Sonnenscheinstunden weit über dem österreichischen Durchschnitt.

Eine letzte Chance für 1972 mit der BG nach Südafrika:

Flug 3 am 20. Oktober 1972 bis 3. November 1972 um S 11.920.— von Wien nach Johannesburg und retour, Aufenthalt und Rundfahrt inbegriffen. Anmeldungen sofort an die B. G. mittels Postkarte.

BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN - GEMUTLICH UND ELEGANT WOHNEN

DURCH IHR
Einrichtungshaus

MEISTER

INH. UNGER

Möbelerzeugung - Spezialwerkstätte für Einbaumöbel

SCHAURÄUME UND BETRIEB IN FURSTENFELD, FEHRINGERSTRASSE 15-15a, Telefon 03382 - 2450



Mit diesem Bild sendet Frau Sabina Keller, Reinersdorf 87 (80. Geburtstag!) Grüße an ihre beiden Schwestern Katharina Domitrovits, N. Y., und Emma Marsch, Northampton.

Hohes Alter



Frau Maria Novakovits, Güttenbach 49, feierte ihren 90. Geburtstag. Mit diesem Bild grüßte sie alle Verwandten und Bekannten in den USA und in Canada.

Vielfältiges Sommer-Reiseprogramm der B. G.

Erstmalig können wir auch für Mitglieder der Burgenländischen Gemeinschaft preisgünstige Arrangements für Ferien- und Urlaubsaufenthalte im Sommer 1972 über unser Reisebüro arrangieren. Sie ersparen sich Geld, wenn Sie Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft sind nur wenn Sie Ihren Urlaub durch uns über unser Reisebüro buchen. Näheres teilen wir Ihnen sofort nach Anfrage mit.

ÖSTERREICH — SCHWEIZ — DEUTSCHLAND

7 Tage: Burgenland — Klagenfurt — Großglockner — Innsbruck — Liechtenstein — Vierwaldstättersee — Zürich — Winterthur — Rheinfälle — Bodensee — Bregenz — München — Salzburg — Wien — Burgenland ab 25 Personen öS 2950.—

ÖSTERREICH-SCHWEIZ-RUNDFAHRT — 7 Tage: Graz — Klagenfurt — Lienz, Heiligenblut/Großglockner — Zell am See — Innsbruck — Schweiz — Wien — Oberwart. ab 25 Personen öS 2880.—

PLATTENSEE — BUDAPEST — 3 Tage: Oberwart — Plattensee — Tihany — Budapest — Keszthely — Heviz — Oberwart. öS 1625.—

JUGOSLAWISCHE ADRIA — 4 Tage: Varasdin — Zagreb — Plitvicer Seen — Opatija — Postojna — Maribor — Graz — Oberwart. öS 2200.—

ROM, Busreise — 6 Tage: Oberwart — Villach — Venedig — Florenz — Rom — Venedig — Villach — Oberwart öS 3875.—

WESTEUROPA-TOUR, 11 Tage.

Fahrt von Wien über Salzburg nach München. München über Memmingen — Lindau — St. Gallen — Zürich nach Basel. Von Basel über Besancon — Dijon nach Paris. Aufenthalt in Paris. Von Versailles nach Orléans. Fahrt von Orléans durch das Loire-Tal nach Tours. Von Tours über Bourges — Moulins nach Lyon. Von Lyon über Grenoble mit Besichtigung der olympischen Stätten weiter nach Cannes und Nice. Besichtigung von Monaco — Monte Carlo und dann entlang der italienischen Riviera nach Genua. Von Genua nach Mailand, Besichtigung des Domes und dann weiter über Verona — Padua nach Venedig. Fahrt von Venedig über Klagenfurt — Pack — Graz zurück in das Burgenland.

Der Arrangementpreis für diese Fahrt erstellt sich auf S 6980.—

Die B. G. kann Ihnen nun durch Ihr Reisebüro preisgünstig nachstehende 14tägige Ferienaufenthalte für Sommer 1972 vermitteln:

Kanarische Inseln	ab S 4790.—
Costa del Sol	ab S 2690.—
Costa Blanca	ab S 2370.—
Costa Brava	ab S 1460.—
	Vollpension S 2890.—
Mallorca	ab S 2790.—
Ibiza	ab S 2910.—
Tunesien	ab S 3980.—
Athen	ab S 3490.—
Kreta	ab S 3950.—
Rhodos	ab S 2710.—
7 Tage Seereise: Venedig — Itea — Piräus — Rhodos — Katakolon — Dubrovnik — Venedig	ab S 3630.—
Korsika	ab S 2990.—
Zypern	ab S 4190.—
Italienische Adria	ab S 2060.—
Türkei	ab S 3480.—
Rumänische Schwarzmeerküste	ab S 2590.—
Bulgarische Schwarzmeerküste	ab S 2430.—
Ostsee	ab S 2090.—
usw. Nähere Auskünfte durch die B. G.	

Auch können wir billige Tagesfahrten zum Plattensee (Keszthely und Bad Heviz), ca. 7 Stunden Aufenthalt, vermitteln. Fahrt mit modernem Bus. Preis inkl. Visum S 250.— (Fahrt, Reiseleitung, Mittagessen inkl. Weinkostprobe und Ausflug nach Heviz). Landsleute aus Amerika, die an den obigen Touren teilnehmen wollen, mögen sich schon mit der Fluganmeldung hierfür anmelden! Änderungen vorbehalten!

Hochzeit in der B. G.-Kanzlei

Die Sekretärin der Burgenländischen Gemeinschaft, Fräulein Renate Ehrlich, die vielen Flugteilnehmern sehr gut bekannt ist, schloß am 11. Februar 1972 mit dem in Mogensdorf wohnenden Techniker Walter Dolmannits die Ehe. Der Vorstand der B. G. — mit Präsident Oberamtman Julius Gmoser an der Spitze — gratulierte dem jungen Paar recht herzlich und überreichte ein Hochzeitsgeschenk.

Australien

„How do you like Australia?“ — „Wie gefällt Ihnen Australien?“ ist jene Frage, die der Australienbesucher mindestens fünfmal täglich zu beantworten hat. Anstatt „Guten Morgen“ zu sagen, begrüßt der Australier einen Ausländer, der ihm vorgestellt wird, mit einem fröhlichen „How do you like Australia?“ und erwartet auf diese Frage nur eine Antwort: „I like it“ — „Es gefällt mir.“

Der Australier ist stolz darauf, daß sein Land in wenig mehr als zehn Jahren 1,4 Millionen Einwanderer aufgenommen und die Bevölkerung 700.000 nicht Englisch sprechende Siedler integriert hat, daß Europäer verschiedenster Nationen hier friedlich und ohne Konflikte zusammenleben und — arbeiten, ein Ziel, das Europäer in Europa bis heute nie erreicht haben.

Der Aussie — so nennt sich der Australier selbst — ist sich bewußt, daß seine Vorfahren und auch er in 200 Jahren eine Wildnis, die 80mal größer ist als Österreich und heute erst eine Bevölkerung von 13 Mill. Menschen aufweist, bevölkert und kultiviert haben.

Aus all diesen Faktoren entsteht eine für Australien neue Haltung — das erste Mal in der Geschichte des Landes eine Art Nationalgefühl.

Noch in den fünfziger Jahren konnte der australische Premierminister, Sir Robert Menzies, behaupten: „Wir sind britisch von Kopf bis Fuß“ und dabei der Zustimmung der Masse sicher sein. In den sechziger Jahren verschoben sich die Akzente. Mit dem Ausruf „Wir gehen mit Lyndon B. Johnson“ drückte Premierminister Harold Holt die in seinem Land vorherrschende Meinung aus. John Gorton, Holts Nachfolger, jedoch errang enorme Popularität durch sein „Ich bin ein Australier“-Image.

Was ist charakteristisch für den Australier?

Sehr wesentlich erscheint mir seine Begeisterung für Sport, sowohl als aktiver Sportler als auch als Zuschauer. Ein australischer Wimbledon-Sieg oder Nachrichten über ein Pferderennen lösen in den Klubs und Pubs (Gasthäusern) ungleich mehr Emoti-

Hochzeitsglocken läuten...



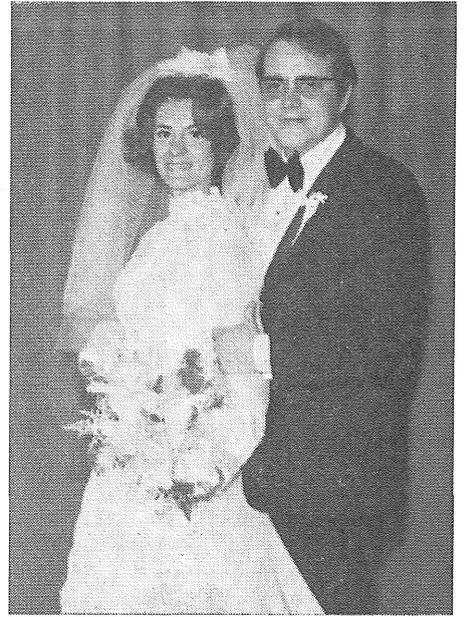
Mit diesem Hochzeitsbild grüßen George James und Mary Caroline Fumnovits ihre Verwandten und Freunde in Zuberbach, Großpetersdorf, Güttenbach und Wien. Grüße kommen auch aus Montreal und Toronto.

onen und Diskussionen aus als jedes politische oder kulturelle Ereignis.

Mittlerweile sind jedoch neue Einflüsse dominant geworden — durch Einwanderung kamen seit 1945 2,4 Mill. Europäer nach Australien, mit anderen Vorstellungen und Wertordnungen. Der Flugverkehr hat Australien aus seiner Isolierung gerissen, neue Möglichkeiten der Fernseh-Satelliten-Übertragungen brachten den Anschluß an die ganze übrige Welt.

Wie beurteilen die Australier selbst ihre Zukunft? „She'll be right“ — „Es wird schon alles gut gehen“, erhielt ich regelmäßig die Antwort.

Zeitungen berichten mit fast eintöniger Regelmäßigkeit von frischen Mineralienfunden, Funden von Eisen, Uranium, Kupfer, Nickel und Aluminium, deren potentielle Profite auf Zahlen geschätzt werden, die kaum vorstellbar sind. Der Export von Mi-



Am 8. Mai vermählten sich Rosemarie Gratzner aus Sumetendorf und Darko Lovrin. Die Hochzeit fand im Castle Harbor statt, zu der 150 Gäste geladen waren. Die Jungvermählten entbieten an alle Verwandten und Freunde im Burgenland, in Wien und Jugoslawien, besonders aber an Großmutter Maria Stangl in Wien herzliche Grüße. Rosemarie Gratzner wanderte 1959 nach den USA aus. Sie hat bereits zweimal ihre Heimat besucht und wird 1972 zusammen mit ihrem Mann der alten Heimat wieder einen Besuch abstatten.

neralien wird dieses Jahr mehr als 1000 Mill. australische Dollar bringen und bis 1980 wahrscheinlich auf das Doppelte oder sogar das Dreifache anwachsen.

Fragen Sie einen Australier ernsthaft, welche Probleme und Schwierigkeiten sein Land in der Zukunft wird lösen müssen und was das Ziel dieser Nation sei, die ihre Pionierzeit beinahe hinter sich hat und demnächst erwachsen sein wird, und er wird mit seinem üblichen Lächeln und einem vertraulichen Augenzwinkern antworten: „She'll be right.“ Dr. A. G.

Billige Flüge nach Australien mit der B. G.

Erstmals bietet die B. G. besonders günstige Flugreisen nach AUSTRALIEN an:

Wien — Perth — Wien

Nov.—Juli

Aug.—Okt.

Wien — Sidney — Wien

S 18.184.—

S 15.596.—

Wien — Melbourne — Wien

S 19.696.—

S 21.108.—

(Regierungsgenehmigung vorbehalten)

Einzelreisende können die Reise jeden Sonntag ab Wien antreten. Gemeinsame Abflüge an folgenden Terminen: 21. Mai, 25. Juni, 9. Juli, 5. November, 3. Dezember und 17. Dezember.

Der Mindestaufenthalt beträgt 45 Tage (höchstens sechs Monate). Die Flüge werden mit modernsten Düsenjets der Air-India durchgeführt. Anmeldungen an die B. G.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

Willi Mayer

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

Ungarn-Schlager 1972

OSTER- UND PFINGSTREISEN

3 Tage Budapest	S 730.—*
3 Tage Balaton im Hotel Helikon	S 680.—*
Osterwoche im Hotel Helikon	S 990.—*

Unsere regelmäßigen Tagesfahrten nach Güns/Steinamanger und Plattensee jeden Sonntag ab 30. 4. 1972 ab S 180.—*

2 Tage Budapest ab 22./23. 4. 1972, 14tägig S 470.—*

2 Tage Balaton ab 15./16. 5. 1972, 14tägig S 490.—*

* = jeweils plus Visum

Auskünfte und Buchungen bei

Blaguss Reisen

Intern. Reisebüro und Autobusunternehmen

Zentrale: 7350 Oberpullendorf, Eisenst. Bundesstraße
Tel. 02612/595 Telex 01-795

Büro Wien 4., Frankenbergg. 2, Tel. 65-33-55 u. 65-65-85

**Kauft burgenländischen
Qualitätswein!**

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86th ST. NEW YORK 28

Telefon LEIgh 5-8600

Einwanderung

Reisen in

Amerika,

Cruises nach dem
Süden,

wenden Sie sich

bitte immer an uns —

Wir garantieren einen

100 %igen Dienst

Dipl.-Ing. KARNER

LEIHWAGEN UNION
RENT A CAR

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel.03154-25 5 06) zu richten.

IN ALLEN REISEANGELEGENHEITEN HILFT UND
BERÄT DER REISEDIENTST DER B. G.

J. P R E E

7474 EDLITZ 22, BGLD.

TELEFON 03365/20-516

SABENA

BELGISCHE FLUGLINIEN

**wien —
— New York**

Abflug 12.45^h

ab **Brüssel**

mit **JUMBO-JET**
BOEING 747

Wien 1, Opernring 9, Tel. 57 35 06
Salzburg, Griesgasse 25, Tel. 84 3 96
und alle IATA Reisebüros



BG Aüsteia-Charterflights 1972 to Europe (Vienna)

flight No. 1: from New York June 26, 1972	- return Vienna August 17, 1972	Flugpreis: US-Dollar 300.-
flight No. 2: from Edmonton June 28, 1972	- return Vienna August 5, 1972	Flugpreis durch Mr. Bachner
flight No. 3: from Chicago July 4, 1972	- return Vienna August 23, 1972	Flugpreis: US-Dollar 322.-
flight No. 4: from Toronto July 3, 1972	- return Vienna August 14, 1972	Flugpreis: US-Dollar 290.-
flight No. 5: from New York July 5, 1972	- return Vienna August 16, 1972	Flugpreis: US-Dollar 300.-
flight No. 6: from New York July 5, 1972	- return Vienna August 3, 1972	Flugpreis: US-Dollar 300.-
flight No. 7: from Chicago July 3, 1972	- return Vienna August 1, 1972	Flugpreis: US-Dollar 322.-
flight No. 8: from Philadelphia July 3, 1972	- return Vienna August 1, 1972	Flugpreis: US-Dollar 290.-

In den Flugpreisen ist die Abholung und Zubringung im Burgenland von und zum Flughafen Wien (Schwechat), individuelle Betreuung, und Reiseleitung inbegriffen. Kinder bis zu 2 Jahren zahlen 25 Dollar, Kinder von 2 - 9 Jahren 70 Dollar Ermäßigung. (Flughafentaxe separat!)

Anmeldungen und Informationen, wie Preise und dergleichen, bei den nachstehenden Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft:

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03154/25506 oder

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Güssing, Tel. 03322/2116 oder

Für New York area: Mr. Joe Baumann, 206 E., 86th Street, New York / N. Y. 10028, Tel. 212-535-1110

Für Chicago area: Mr. Kolly Knor, 6766 N. Onarga Avenue, Chicago / Ill. 60631, Tel. 775-0985 von 8.00 bis 10.00 a. m. und 5457 172 von 10.00 a.m. bis 6.00 p. m., Monday - Friday (answering service only).

Für Phila area: Mr. Gottlieb Burits, 198 W. Raymond Street, Philadelphia, Pa., Tel. DA 992209

Für Allentown area: Mr. Julius Gmoser, 221 1/2 Ridge Avenue, Allentown / Pa., Tel. 215/4347710

Für Northampton und Pennsylvania area: Mrs. Theresia Teklits, 465 E., 9th Street, Northampton / Pa., Tel. 215/2624232

Für Edmonton area: Mr. Felix Bachner, 10932 - 136 Ave., Edmonton 30 / Alberta, Canada, Tel. 475-4354

Für Vancouver area: Mr. Felix Temmel, 550 E., 26th Ave., Vancouver / B. C., Canada

Zahlungsbedingungen: Bei Anmeldung ist eine Akontozahlung von öS 2500.- oder US-Dollar 100.- fällig.

Rücktritt vom Flug: bis vier Wochen vor Abflug möglich, wenn ein teilnahmeberechtigtes B.G.-Mitglied den gebuchten Flug übernimmt. Die dabei auftretenden Sonderkosten sowie eine Stornogebühr von 20 US-Dollar sind vom zurücktretenden B. G.-Mitglied zu tragen. Diese Bestimmungen gelten auch für Flüge nach Amerika.

Änderungen vorbehalten!

Flugreisen 1972 nach Amerika

Flug 1: ab Wien am 11. Juni 1972	retour New York	am 15. August 1972	öS 4450.-
Flug 2: ab Wien am 12. Juni 1972	retour Toronto	am 19. August 1972	öS 4610.-
Flug 3: ab Wien am 10. Juli 1972	retour New York	am 21. August 1972	öS 4450.-
Flug 4: ab Wien am 17. Juli 1972	retour New York	am 14. August 1972	öS 4450.-
Flug 5: ab Wien am 29. Juli 1972	retour Toronto	am 18. August 1972	öS 4610.-
Flug 6: ab Wien am 20. September 1972	retour New York	am 10. Oktober 1972	öS 4450.-

Vorbehaltlich der Genehmigung durch das Luftverkehrsamt. Anmeldungen bei der Bgld. Gemeinschaft.

3 Wochen quer durch Amerika mit 99.- Dollar

Die Burgenländische Gemeinschaft arrangiert nun für Sie mit modernen Bussen der Weltfirma Greyhound herrliche Reisen kreuz und quer durch USA und Canada. Die Gültigkeit des Tickets, das wir Ihnen über unser Reisebüro besorgen werden, beträgt 21 Tage für US-Dollar 99.-. Das Ticket können Sie nur außerhalb der USA, nun auch über die Burgenländische Gemeinschaft, kaufen.

Zudem können wir für unsere Mitglieder noch folgende billige Touren in Amerika organisieren:

Amerikanische Städtetour (15 Tage)	US-Dollar 252.70	Miami (2 Nächte)	US-Dollar 21.55
New York, Washington, Niagara Falls		Florida (5 Tage)	US-Dollar 116.10
Montreal (13 Tage)	US-Dollar 219.10	Niagara Falls (3 Tage)	US-Dollar 56.75
Internationale Tour (15 Tage)	US-Dollar 238.05	San Francisco, Chicago, Niagara Falls	New York
Stadtbesichtigung New York		(11 Nächte)	US-Dollar 276.80
(3 Nächte)	ab US-Dollar 49.75	Vancouver, San Francisco, Los Angeles	
Washington (2 Nächte)	US-Dollar 35.25	(5 Nächte)	US-Dollar 124.90

In den Touren sind inbegriffen: Nächtigung in Zweibettzimmern, Fahrt, Taxen, Transfer, Stadtrundfahrt, jedoch keine Verpflegung. Fliegen Sie mit unseren Charterflügen bis New York und wählen Sie danach eine der obengenannten Touren. Verlangen Sie unseren Prospekt!

Änderungen vorbehalten!